

Seminarkonzept „Vorbereitung und Begleitung des EOP“

Themenblock I: Warum will ich Lehrer*in werden?	
Inhalte:	a) Berufswahlmotive von Lehramtsstudierenden b) Selbstkonzeption der Lehrerrolle
Literaturhinweise:	<p>Zu a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rothland, M. (2014): Warum entscheiden sich Studierende für den Lehrerberuf? Berufswahlmotive und berufsbezogene Überzeugungen von Lehramtsstudierenden. In: Ders./Terhart, E./Bennewitz, H. (Hrsg.): Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf. 2. Aufl. Münster: Waxmann, S. 349-385. - Schaarschmidt, U. (Hrsg.) (2005): Halbtagsjobber? Psychische Gesundheit im Lehrerberuf – Analyse eines veränderungsbedürftigen Zustandes. 2. Aufl. Weinheim: Beltz. <p>Zu b)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Böhme, J./Herrmann, I. (2011): Schule als pädagogischer Machtraum. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. - Mayr, J. (2012): Ein Lehramtsstudium beginnen? Ein Lehramtsstudium beginnen lassen? Laufbahnberatung und Bewerberauswahl konstruktiv gestalten. In: Weyand, B./ Justus, M./ Schratz, M. (Hrsg.): Auf unsere Lehrer kommt es an. Essen: Edition Stifterverband, S. 38-57. - Schaarschmidt, U. (2012): Eignung für den Lehrerberuf frühzeitig erkennen und kontinuierlich fördern. Implikationen aus den Potsdamer Lehrerstudien. In: Weyand, B./Justus, M./Schratz, M. (Hrsg.): Auf unsere Lehrer kommt es an. Essen Edition Stifterverband.
Themenblock II: Was zeichnet professionelles Lehrerhandeln aus?	
Inhalte:	Widersprüche und strukturelle Herausforderungen des Lehrerberufs (z.B. konstitutive Antinomien des professionellen Lehrerhandelns)
Literaturhinweise:	<ul style="list-style-type: none"> - Helsper, W. (2010) Pädagogisches Handeln in den Antinomien der Moderne. In Krüger, H.-H./Helsper, W. (Hrsg.) Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft. 9. Aufl., Opladen Farmington Hi., S. 15-34. - Helsper, W. (2002): Lehrerprofessionalität als antinomische Handlungsstruktur. In: Kraul, M./Marotzki, W./Schweppe, C. (Hrsg.): Biographie und Profession. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 64-102. - Helsper, W. (2007): Eine Antwort auf Jürgen Baumerts und Mareike Kunters Kritik am strukturalistischen Professionsansatz. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Jg. 10, S. 567-579. - Oevermann, U. (2002): Professionalisierungsbedürftigkeit und Professionalisiertheit pädagogischen Handelns. In: Kraul, M./Marotzki, W./Schweppe, C. (Hrsg.): Biographie und Profession. Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt, S. 19-63.
Themenblock III: Wie werden Lehrer*innen professionell?	
Inhalte:	a) Erwerb wissenschaftlichen Wissens als Grundlage für Reflexivität b) Bedeutung von Praktikumserfahrungen für die eigene Professionalisierung
Literaturhinweise:	<p>Zu a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Altrichter, H./Posch, P. (2007): Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht. Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsevaluation durch Aktionsforschung. Bad Heilbrunn: Klink-

<p>hardt.</p> <p>Zu b)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bressler, C./Rotter, C. (1918): <i>Seiteneinsteigende im Lehrerberuf. Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichem Wissen in der (alternativen) Lehrerbildung.</i> In: Böhme, J./Cramer, C./Bressler, C. (Hrsg.): <i>Erziehungswissenschaft und Lehrerbildung im Widerstreit!? Verhältnisbestimmungen, Herausforderungen und Perspektiven.</i> Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 223-233. - Helsper, W. (2002): <i>Lehrerprofessionalität als antinomische Handlungsstruktur.</i> In: Kraul, M./Marotzki, W./Schweppe, C. (Hrsg.): <i>Biographie und Profession.</i> Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt, S. 64-102. - Meseth, W./Proske, M. (2018): <i>Das Wissen der Lehrerbildung zwischen Wissenschafts- und Praxisorientierung.</i> In: Böhme, J./Cramer, C./Bressler, C. (2018): <i>Erziehungswissenschaft und Lehrerbildung im Widerstreit!? Anfragen an das Verhältnis der Disziplin Erziehungswissenschaft zur Aufgabe der Lehrerbildung.</i> Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 19-43. - Schön, D. (1983): <i>The Reflective Practitioner. How Professionals Think in Action.</i> New York: Basic Books. - Terhart, E. (2018): <i>Bildungswissenschaften in der Lehrerbildung: Kontext und einige Ergebnisse des BilWiss-Projekts.</i> In: Böhme, J./Cramer, C./Bressler, C. (Hrsg.): <i>Erziehungswissenschaft und Lehrerbildung im Widerstreit!? Verhältnisbestimmungen, Herausforderungen und Perspektiven.</i> Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 119-130. <ul style="list-style-type: none"> - Gröschner, A./Hascher, T. (2019): <i>Praxisphasen in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung.</i> In: Harring, M./Rohlf, C./Gläser-Zikuda, M. (Hrsg.): <i>Handbuch Schulpädagogik.</i> Münster: Waxmann, S. 652-664. (eine Thematisierung dieses Textes ist zwingend erforderlich, da sich eine Aufgabe im Portfolio darauf bezieht!) - Hascher, T. (2012): <i>Lernfeld Praktikum – Evidenzbasierte Entwicklungen in der Lehrer/innenbildung.</i> In: <i>Zeitschrift für Bildungsforschung</i>, 2(2), S. 109-129.
Themenblock IV: Vorbereitung auf das EOP	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> a) Einführung in systematisches Beobachten b) Informationen zum EOP 	
Literaturhinweise: <p>Zu a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Breidenstein, G./Hirschauer, G./Kalthoff, H./Nieswand, B. (2013): <i>Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung.</i> Konstanz: UTB, (insbes. S. 71-94). - Przyborski, A./Wohlrab-Sahr, M. (2008): <i>Beobachtungsprotokolle. Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch.</i> München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag. 	

weitere Hinweise zum Seminarkonzept:

- Die aufgeführten Themenblöcke sind selbstverständlich um organisatorische Rahmensitzungen zu ergänzen.
- Der Themenbereich ‚Unterrichtsbeobachtung‘ sollte ebenfalls im Seminar behandelt werden, um den Studierenden ein Einüben in systematisches Beobachten von Unterricht zu ermöglichen.
- Die kursiv gesetzten Literaturhinweise können als Grundlage oder Arbeitsmaterial in den Seminarsitzungen verwendet werden. Alle anderen Literaturhinweise dienen der eigenen thematischen Einarbeitung sowie ggf. als weiterführende Literatur für die Studierenden.
- Die skizzierten Inhalte der Themenblöcke sind auf ca. 10 Sitzungen zu verteilen (inkl. einführende Seminarsitzung). 3-4 Seminarsitzungen stehen Ihnen zur freien Verfügung, in denen Sie eigene inhaltliche Schwerpunktsetzungen vornehmen können.